

Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im Oktober

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,
der Herbst versetzt das Hamburger Musikleben in volle Bewegung!

Mit dem Start des zweiten Jahrgangs unserer Musik-Coach-Ausbildung und den intensiven Vorbereitungen des Landesjugendchors sowie des Landesjugendorchesters blicken wir auf ereignisreiche Wochen zurück. Mit dem bevorstehenden Vokal-Festival CHORALLE 2026 und dem Nachwuchswettbewerb „Jugend jazzt“ stehen zudem zwei große Höhepunkte vor der Tür, für die wir auch weiterhin engagierte Helferinnen und Helfer suchen. Und die Workshopband des Landesjugendjazzorchesters geht in eine Arbeitsphase mit Stephanie Lottermoser, um in Anschluss zum Konzert zu laden.
Zugleich bewegt uns die Musikpolitik auf Landes- und Bundesebene: Neue Studien belegen eindrücklich die wirtschaftliche und gesellschaftliche Kraft der Musik, während wir uns gemeinsam für die Absicherung wichtiger Förderprogramme wie dem Amateurmusikfonds starkmachen. Zudem blicken wir dankbar auf das Wirken von Prof. Dr. Dieter Glawischnig zurück, der die Hamburger Jazzlandschaft und unsere Verbandsarbeit nachhaltig geprägt hat.

In diesem Newsletter finden Sie aber noch reichlich mehr aktuelle Berichte, kulturpolitische Impulse, Ausschreibungen und Konzerttermine für den Oktober 2026.

Musikalische Grüße,
das Team vom Landesmusikrat Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1. a) Aus dem Landesmusikrat
   b) Neues von unseren Mitgliedern
2. Themen aus der Musikpolitik und Co.
3. Ausschreibungen und Anträge
4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)
5. Tipps

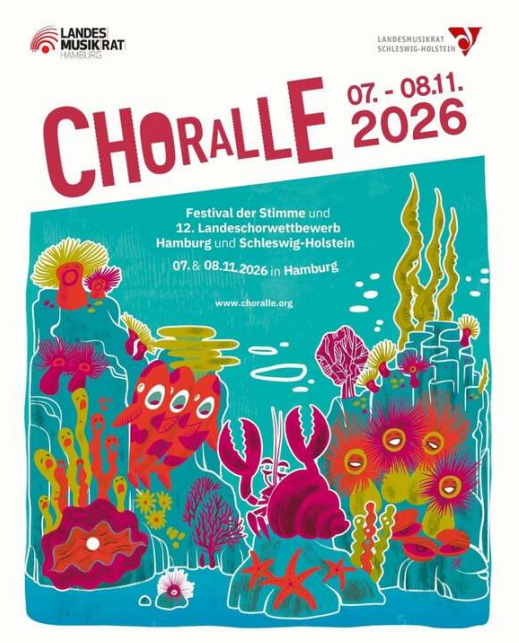
1.a) Aus dem Landesmusikrat

FESTIVAL DER STIMME
CHORALLE 2026 HH und SH:
Das Programm ist online

Das Programm der CHORALLE 2026 steht fest! Am **7./8.11.** laden rund 60 Chöre mit etwa 2.000 Sänger*innen aus Hamburg und Schleswig-Holstein in drei Hamburger Spielstätten zum Festival der Stimmen. Gemeinsam präsentieren die Ensembles die gesamte Bandbreite der norddeutschen Chorszene – von klassischen Chorwerken bis hin zu modernen A-cappella-Arrangements. Die Konzerte und Wettbewerbsbeiträge finden im Wilhelm-Gymnasium, im Rudolf-Steiner-Haus sowie in der Kirche St. Johannis-Harvestehude statt.

Ein buntes Rahmenprogramm mit Workshops, Vernetzungsangeboten und Konzerten rundet das Festival der Stimme ab!

Alle Konzerte sind öffentlich zugänglich und **der Eintritt ist kostenlos**. Das detaillierte und Konzertprogramm steht unter choralle.org zur Verfügung.





Landesjugendorchester Hamburg:
Winterkonzert „Maschine und Melodie“ und Blaues Konzert

Das Landesjugendorchester Hamburg (LJO HH) widmet sich in seinem Winterkonzert am **17.02.2027 um 20 Uhr im Großen Saal der Elbphilharmonie** unter dem Titel *„Maschine und Melodie“* einem Programm zwischen industriellem Lärm und Walgesang, zwischen der zerstörerischen Macht des Menschen und dem Einklang von Mensch und Natur. Werke wie Mosolovs *„Eisengießerei“* oder Schostakowitsch‘ Ballettsuite *„Der Bolzen“* machen die industrielle Arbeitswelt zum Klangereignis. Als Kontrast dazu stehen Werke wie *„Finlandia“* von Sibelius, *„And God Created Great Whales“* von Hovhaness mit echten Walgesängen oder Bachs Doppelkonzert für Oboe und Violine in der Fassung für Akkordeon und Violine für Freiheit, Natur und Harmonie. Solisten des Bach Doppelkonzerts sind Omer Meir Wellber, Akkordeonist und Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg sowie Konradin Seitzer, Erster Konzertmeister des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg.
Tickets: Ticketshop - Landesmusikrat Hamburg e.V.

Bereits am **So., 25.10. um 18 Uhr** konzertieren Mitglieder des LJO HH gemeinsam mit Mitgliedern ihres Patenorchesters, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, im Rahmen der *Blauen Woche* in der **Kirche St. Johannis-Harvestehude, Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg**, unter Leitung von Omer Meir Wellber. **Tickets unter:** 4. Blaues Konzert - Die Hamburgische Staatsoper

Nachwuchs gesucht

Wer Interesse hat, selbst Mitglied des LJO HH zu werden, zwischen 14 und 25 Jahren alt ist und sein Instrument auf fortgeschrittenem Niveau beherrscht, kann sich ab sofort für die **Probespiele am 20./21.11.** anmelden unter Mitspielen – Landesjugendorchester Hamburg.



LJJO-Workshopband arbeitet mit Stephanie Lottermoser

Nachdem die Hauptband des Landesjugendjazzorchesters (LJJO HH) mit neuer Besetzung und vier erfolgreichen Konzerten unter der Leitung von Emiliano Sampaio in die neue Saison gestartet ist, steht im Oktober das Nachwuchsprojekt im Fokus: Die LJJO-Workshopband ist das zentrale Bandprojekt für den Jazz-Nachwuchs aus Hamburger Schulen.

Zu Beginn der Herbstferien kommen 27 Schüler*innen aus 19 Hamburger Schulen zusammen, um gemeinsam ein breitgefächertes Repertoire an Bigband-Jazz zu erarbeiten. Die musikalische Leitung hat die renommierte Hamburger Saxophonistin und Bandleiterin Stephanie Lottermoser übernommen.

Das Premierenspiel der Workshopband findet am **Die., 20.10., um 19.30 Uhr** in der **JazzHall**, Milchstraße 12 (Eingang), 20148 Hamburg, statt (wenige Restkarten online hier erhältlich). Ein weiterer Auftritt folgt im Rahmen der Preisverleihung von „Jugend jazzt“ im November.



„Jugend jazzt“ 2026:
Workshops, JamSessions und Wettbewerb

Am 15. und 17.11. steht mit „Jugend jazzt“ ein zentraler Höhepunkt im Hamburger Jazz-Kalender bevor. Neben dem eigentlichen Landeswettbewerb bietet das Event ein vielfältiges Begegnungs- und Rahmenprogramm für Nachwuchstalente, Profis, Laien und Musikinteressierte.

Alle beteiligten Bigbands treffen sich bei der Landesbegegnung am **So., 15.11.**, ganztägig in der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg (**JMS, Mittelweg 42 20148 Hamburg**). Die öffentlichen Wertungsvorspiele der Bigbands finden von 10 bis 18 Uhr alle 30 Minuten statt (Eintritt frei).

Neben den Wertungsvorspielen gibt es ein offenes Rahmenprogramm mit Workshops und Jamsessions zum Mitmachen oder Zuhören. Das Rahmenprogramm umfasst offene Proben der LJJO-Workshopband sowie Praxis-Workshops zu den Themen Zusammenspiel, Stilistik und Improvisation mit dem Markus Strothmann Trio und dem Gitarristen Massoud Godemann.

Alle jazzinteressierten Schüler*innen aus Hamburg – unabhängig von einer Wettbewerbsteilnahme – sind herzlich eingeladen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Die feierliche Preisverleihung mit Urkundenübergabe und musikalischen Beiträgen findet am Die., **17.11. um 18 Uhr im Miralles-Saal der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg** statt.

Weitere Informationen in Kürze hier.



Neue Förderrunde von Music4all startet am 19.10.

Am 19.10. ab 17 Uhr haben Chöre und Ensembles wieder die Möglichkeit einen Antrag im Förderprogramm *Music4all* zu stellen. Das Programm ermöglicht eine direkte, schnelle und unbürokratische Förderung von bis zu 1.500 € pro Jahr für eingetragene Vereine und gemeinnützige Unternehmen der Hamburger Amateurmusikszene. Eine Antragstellung ist **bis zum 31.12.** möglich. Die Auswahl der geförderten Projekte erfolgt nach dem Windhund-Prinzip – je früher ein vollständiger Förderantrag eingereicht wird, desto größer sind die Chancen auf eine Förderung. Weitere Informationen dazu, wer einen Antrag stellen kann und wie das Verfahren abläuft, finden Sie unter foerderung.lmr-hh.de.



2. Jahrgang der Hamburger Musik-Coach-Ausbildung gestartet

Der zweite Ausbildungsjahrgang der Musik-Coaches ist offiziell gestartet! In den Räumlichkeiten der Sophie-Barat-Schule kamen rund 25 engagierte Jugendliche zum ersten gemeinsamen Ausbildungswochenende zusammen.
Die Teilnehmenden konnten direkt erste wertvolle Erfahrungen in der Leitung von Ensembles sammeln und sich praktisch in ihrer neuen Rolle als Musik-Coaches ausprobieren.
In den kommenden Ausbildungsphasen werden die Jugendlichen ihre musikalischen und pädagogischen Fähigkeiten weiter vertiefen, um künftig eigenständig musikalische Projekte und Gruppen anzuleiten. Weitere Informationen finden Sie hier.



Intensives Probenwochenende des Landesjugendchors Hamburg

Vom 9. bis 11.10. verbrachte der Landesjugendchor Hamburg (LJC HH) mit über 50 Sänger*innen ein intensives Probenwochenende in der Jugendherberge am Großen Plöner See.

Unter der Leitung von Prof. Cornelius Trantow wurde konzentriert für zwei bevorstehende Konzertprojekte geprobt: für den Auftritt beim Abschlusskonzert des Festivals der Stimme CHORALLE sowie für *„Sounds of Fantasy - Iconic Film Scores“*, bei dem der LJC HH und der Kammerchor der HfMT HH gemeinsam mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester in der Elbphilharmonie Hamburg und in der Glocke Bremen auf der Bühne stehen werden. Ergänzt wurde die Probenarbeit durch ein intensives Stimmbildungsangebot mit Martina Hamberg-Möbius.

Neben der musikalischen Arbeit kam auch das gesellige Miteinander nicht zu kurz. Ein Kennenlernabend bot Gelegenheit zum Austausch, während beim Kreativabend zahlreiche originelle Beiträge aus den Reihen der Chormitglieder für ausgelassene Stimmung und viele Lacher sorgten. So wurde das Wochenende nicht nur zu einer wichtigen Etappe in der Vorbereitung auf die kommenden Konzerte, sondern stärkte zugleich den Zusammenhalt und die Gemeinschaft im Chor.

Weitere Informationen zum LJC HH finden Sie auf unserer Webseite www.lmr-
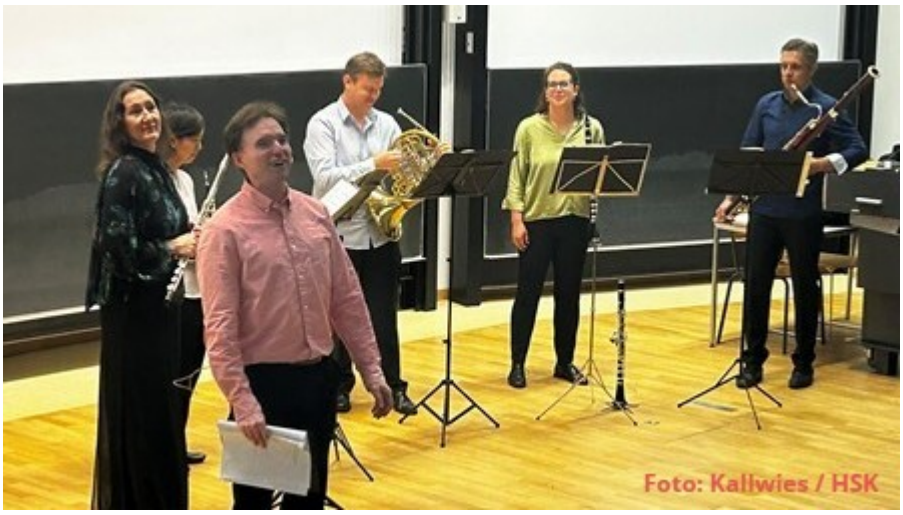


Kampagne „... und ... was Hamburg zusammenhält“

Im September 2026 fand in den Räumen des Landesmusikrates Hamburg eine Info-Veranstaltung zur Kampagne *„... und ... was Hamburg zusammenhält“* statt, die aus den erfolgreichen „GoVote“-Kampagnen der Jahre 2024 und 2025 hervorging und in die nächste Phase führt. Unter dem Titel „hundertUNDvier“ ist ab Beginn 2027 eine zweijährige Aktion geplant, die auf die Bürgerschaftswahl 2029 hinwirkt. Über einen Zeitraum von 104 Wochen soll dann jede Woche in einem der 104 Hamburger Stadtteile eine Aktion für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe stattfinden, die vor Ort getragen wird.
Die Initiative verbindet bereits über 100 Vereine, Unternehmen, Stiftungen und Institutionen. Die organisatorischen Fäden laufen bei der BürgerStiftung Hamburg und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. zusammen. Ein Demokratiefonds bei der Bürgerstiftung Hamburg stellt finanzielle Mittel bereit, um Vorhaben auch bei knappem Budget zu ermöglichen. Gesucht werden Orte, eigene Ideen für Aktionen, zeitliche oder fachliche Beiträge sowie Partner, die sich auf und.hamburg vernetzen können.

Bundesinitiative Musik & Demenz setzt sich für passgenaue Angebote ein

Die *Bundesinitiative Musik & Demenz* fordert eine flächendeckende und qualifizierte Verbesserung musikbasierter Angebote. Denn obwohl die positiven Effekte von Musik bei Demenz wissenschaftlich längst belegt sind – sie fördern soziale Teilhabe, Lebensqualität und Kommunikation –, fehlen in Deutschland flächendeckend differenzierte und qualifizierte Angebote.
Die Generalsekretärin des Deutschen Musikrats (DMR), Antje Valentin, betont die Notwendigkeit von mehr ausgebildeten Musiktherapeut*innen, Musikgeragog*innen sowie demenzsensibel geschulten Musiker*innen und Ehrenamtlichen. Thomas Prisching, Geschäftsführer des Landesmusikrats Hamburg (LMR HH), fordert darüber hinaus verbesserte strukturelle Rahmenbedingungen und eine nachhaltige Finanzierung durch Bund, Länder, Kommunen sowie Kassen, anstatt diese wichtige Aufgabe allein der Zivilgesellschaft zu überlassen.
Die Initiative wurde 2022 auf Anregung des LMR HH ins Leben gerufen und wird gemeinsam mit dem DMR, der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik sowie dem Bundesmusikverband Chor & Orchester getragen.
Um die regionalen Strukturen zu stärken und Angebote besser zu vernetzen, ist unter anderem ein **Vernetzungsforum *Musik und Demenz* am 20.11. in Leipzig** geplant. Alle Trägerinstitutionen sind zudem aktiv im Netzwerk der Nationalen Demenzstrategie eingebunden.
Weitere Informationen finden sich auf der Website des *deutschen musik und informationszentraums* (miz).



1. Hamburger Schüler-Konzert:
Ensemble „Holzfabrik“ zu Gast an der TU Hamburg

Am 14.09. verwandelte das Bläserquintett „Holzfabrik“ im Rahmen des 1. Hamburger Schüler-Konzerts 2026 das Audimax II der TU Hamburg in einen lebendigen Konzertraum für Grundschulgruppen. Mit zwei speziell für junges Publikum aufbereiteten Werken bot das Ensemble den Kindern einen spielerischen Einstieg in die Welt der klassischen Musik.

Auf dem Spielplan standen drei Sätze aus Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ (jeweils eine Promenade und ein Bild) sowie das vollständige musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew.

Um die Stücke für die Grundschulkinder greifbar zu machen, wurden die „Bilder einer Ausstellung“ mit Texten und pantomimischen Darstellungen begleitet. Zudem wurden die Blasinstrumente einzeln vorgestellt, um deren individuellen Klang auch abseits der Tier-Assoziationen erlebbar zu machen. Kleine optische Verkleidungen der Musiker*innen unterstrichen die Figuren bei „Peter und der Wolf“.

Nach der aufmerksamen und begeisterten Resonanz plant das Ensemble bereits weitere Formate für junges Publikum – im Gespräch ist unter anderem eine Kurzfassung der Oper „Hänsel und Gretel“.



„Jugend jazzt“ 2026:
Endspurt für Bigbands und Jazzorchester

Am 15. und 17.11. lädt der Landesmusikrat Hamburg die regionale Nachwuchs-Jazzszene zu Begegnung, Wettbewerb, Vernetzung und gemeinsamen Jamsessions in die Staatliche Jugendmusikschule (Mittelweg 42, 20148 Hamburg) ein.
Noch **bis zum 16.10.** können sich Bigbands und Jazzorchester mit mindestens 11 Mitgliedern hier online für den Wettbewerb anmelden.
Alle jazzinteressierten Schüler*innen aus Hamburg – unabhängig von einer Wettbewerbsteilnahme – sind herzlich eingeladen. Neben den Wertungsvorspielen gibt es ein offenes Rahmenprogramm mit Workshops und Jamsessions zum Mitmachen oder Zuhören. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Weitere Informationen finden Sie hier.



Helfer*innen für CHORALLE 2026 und „Jugend jazzt“ gesucht

Für die anstehenden Landeswettbewerbe und Festivals im Herbst 2026 sucht der Landesmusikrat Hamburg tatkräftige Unterstützung:

CHORALLE 2026

Festival der Stimme & Landeschorwettbewerb

Das Festival findet am **7./8.11.** rund um den Mittelweg statt (Briefing und Aufbau für Helfer*innen beginnen bereits am Nachmittag des 6.11.).

Gesucht wird für die Betreuung von Infostand, Anmeldung, Fachjurys, Backstage-Bereich und Rahmenprogramm sowie Einlass und Einsatz als Stage Hand bei Umbauten.

Vergütung: 15,00 €/h (auf Wunsch auch als steuerfreie Ehrenamtspauschale).

Interessierte wenden sich an Projektleiterin Pia Metzing unter metzing@lmr-hh.de.

Infos unter choralle.org.

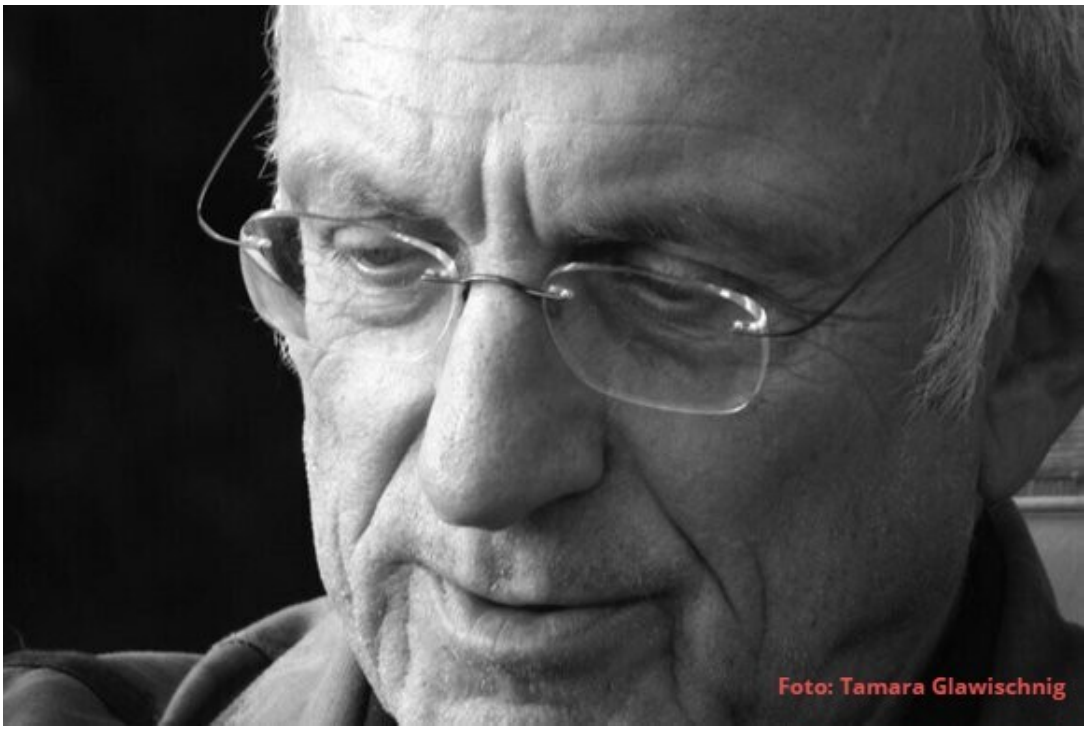
„Jugend jazzt“ 2026

Der Wettbewerb wird am **15.11.** von 8 - 18 Uhr (inkl. 1 Stunde Mittagspause) in der Staatlichen Jugendmusikschule (Mittelweg 42) ausgetragen.

Unterstützung wird gesucht für die Betreuung des Veranstaltungsablaufs, Einrichtung des Ortes, organisatorische Begleitung von Bigbands sowie Info- und Ansprechpartnerfunktion.

Ideal als Studentenjob (ab 18 Jahren, flüssiges Deutsch erforderlich, keine Vorkenntnisse nötig). Vergütung: 15,00 €/h inklusive Pause, Mittagessen und Getränken (auch als Ehrenamtspauschale möglich).

Interessierte melden sich bitte bei Heiko Hentschel unter hentschel@lmr-hh.de.



Der Landesmusikrat Hamburg trauert um Prof. Dr. Dieter Glawischnig (1938–2026)

Der Landesmusikrat Hamburg trauert um Prof. Dr. Dieter Glawischnig. Der renommierte österreichische Jazzpianist, Komponist, Dirigent und langjährige Hochschulprofessor ist am 01.10. im Alter von 88 Jahren in seiner Heimatstadt Graz verstorben. Mit ihm verliert die Musikwelt sowie das Hamburger Kulturleben eine prägende Persönlichkeit, einen kompromisslosen Künstler und einen engagierten Wegbereiter.

Dieter Glawischnig wurde 1982 an die Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) berufen. Dort gründete er 1985 gemeinsam mit Prof. Hermann Rauhe den Studiengang Jazz, den er über zwei Jahrzehnte prägte. Sein richtungsweisender Ansatz – die Verbindung von klassischer Ausbildung und Jazzimprovisation – bestimmt das Profil der HfMT bis heute.

Von 1980 bis 2008 leitete er die NDR Bigband und formte das ehemalige Rundfunkensemble zu einer internationalen Spitzenformation der Jazz-Moderne. Unter seiner Ägide arbeiteten Jazzgrößen wie Chet Baker, Joe Pass, McCoy Tyner, Albert Mangelsdorff und Abdullah Ibrahim in Hamburg.

Als langjähriges Mitglied und Wegbegleiter brachte Dieter Glawischnig seine große Expertise und Leidenschaft stets auch in die Arbeit des Landesmusikrats Hamburg ein.

Der Landesmusikrat Hamburg wird Dieter Glawischnig ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und all seinen Weggefährt*innen.

1.b) Neues von unseren Mitgliedern



Erfolgreiche Matinée des AkkordeonProjektOrchesters Hamburg

Anlässlich des „Instruments des Jahres 2026“ – dem Akkordeon – initiierte der Deutsche Harmonika-Verband, Landesverband Hamburg e.V., ein ambitioniertes Projektorchester. Am 11.10. präsentierte das vorwiegend aus leidenschaftlichen Amateurmusiker*innen bestehende AkkordeonProjektOrchester Hamburg das Ergebnis von sechs intensiven Probenwochenenden bei einer Matinée im Kleinen Saal der Laeiszhalle.

Unter der musikalischen Leitung und Moderation von Fabian Dobler schlug das Programm einen Bogen vom 19. bis ins 21. Jahrhundert. Im ersten Konzertteil verschmolzen Lieder von Manuel de Falla, Robert Schumann und Benjamin Britten in Bearbeitungen für Gesang, Bandoneon und Akkordeonorchester – ausdrucksstark interpretiert von Sänger Douglas Yates und der Bandoneon-Solistin Antje Steen. Mit zwei Tangos von Astor Piazzolla entfachte das Orchester anschließen wahre Begeisterungsstürme.

Die zweite Konzerthälfte widmete sich der Originalmusik von Fritz Dobler (1927–2024), einer der prägendsten Persönlichkeiten der deutschen Akkordeonszene. Neben der „Werziade IV“ durfte das Orchester stolz die Uraufführungen der „Walzerträume II + III“ übernehmen, mit denen Fritz Dobler seinen bekannten Walzerträume-Zyklus 2021 vollendete.

Neue Workshop-Reihe „Jazz Works Hamburg“ gestartet

Das Jazzbüro Hamburg, Friedensallee 7–9, 22765 Hamburg, startet mit der neuen Workshop-Reihe „Jazz Works Hamburg“, die sich gezielt an Musiker*innen in Hamburg richtet. Den Auftakt bildet ein zweiteiliger Workshop zum Thema Artist Branding unter dem Titel: *„Being a real Jazz Act or a Jazz Sell-out? – How to present a professional band as a starter and as an established Act.“*

Teil 1 (10.11., 10-13 Uhr): Fokus auf die Basics für Booking, Selbstpräsentation und PR (u. a. Welche Materialien verlangen Booker*innen? Welche PR-Unterlagen und Kommunikationskanäle sind entscheidend?).

Teil 2 (15.12., 10-13 Uhr): Individuelle Arbeit an den Projekten der Teilnehmenden sowie konkrete Optimierung der Kommunikations- und PR-Strategien einzelner Bands.

Geleitet wird der Workshop von Hanns-Christian „Hank“ Gerth (PR-/Marketing- und Projektmanager beim Jazzbüro Hamburg, langjähriger Label- und PR-Experte).

Die Kursgebühr (inkl. Getränke und Snacks) beträgt 80,00 € (für Jazzbüro-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos). Die Plätze sind auf 14 Personen begrenzt. Anmeldung ist online über die Website des Jazzbüros möglich.

FLINTA- und Grrrlz-Projekte des Frauenmusikzentrums bieten kostenfreie Musikworkshops für Nachwuchstalente

Das Frauenmusikzentrum Hamburg (fmz) setzt sich mit seinen speziellen FLINTA-Grrrlz-Projekten* vom **26.-28.10.** intensiv und praxisnah für die musikalische Nachwuchsförderung von Mädchen und heranwachsenden FLINTA*-Personen ein.

Die Angebote bieten einen geschützten Raum zum Austausch mit Gleichgesinnten sowie zur kreativen Entfaltung eigener Ideen und Wünsche. Ob an Instrumenten, an der eigenen Stimme oder im Bereich der Musikproduktion – Aus- und Herumprobieren ist ausdrücklich erwünscht. Vorkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

Das Programm umfasst regelmäßig praxisnahe Workshops (wie beispielsweise Beatproduktions-Kurse, Instrumenten-Schnupperangebote oder genreübergreifende Projekte) und richtet sich an alle jungen Musikbegeisterten, die unkompliziert in die musikalische Praxis einsteigen möchten.

Weitere Informationen und Termine finden Sie hier: frauenmusikzentrum.de

Erfolgreicher After-Work-Törn des BMU Hamburg

Am 13.10. kamen rund 80 Hamburger Musiklehrkräfte zu einer After-Work-Party auf dem Kult-Schiff „Hedi“ zusammen. Eingeladen hatte der Bundesverband Musikunterricht (BMU), der Berufsverband der Musiklehrkräfte an Schulen.
Bei flotter Musik und kühlen Getränken ging es drei Stunden lang durch den Hamburger Hafen. Die Ausfahrt bot den Pädagog*innen – die sich bereits aus dem Studium an der Musikhochschule, aus Fortbildungen, JeKi-Tagen oder dem gemeinsamen Musizieren kennen – einen idealen Rahmen für persönlichen Austausch und kollegiales Miteinander.
Den krönenden Abschluss bildete ein Abstecher auf den Michel-Turm, wo die Türmerin – selbst Musiklehrerin – die traditionellen Abendchoräle über den nächtlichen Hafen blies.

HfMT Hamburg startete mit Markt der Möglichkeiten und Orchesterkonzert ins neue Semester

Die Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) hat am 05.10. im Foyer des Campus an der Milchstraße das neue Semester feierlich eröffnet. Im Anschluss an die Eröffnung konnten sich die Anwesenden direkt vor Ort im Foyer auf dem „Markt der Möglichkeiten“ informieren. Dort präsentierten sich unterschiedliche Bereiche der Hochschule, und die Studierenden erhielten Einblicke in Mitwirkungsmöglichkeiten, Initiativen sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote.
Einen weiteren gemeinsamen Auftakt bildete am 08.10. das Konzert des Symphonieorchesters der HfMT. Unter der Leitung von Yura Yang gelangten Werke von Manfred Trojahn, Igor Stravinsky und Johannes Brahms zur Aufführung.
Gerade zu Beginn eines Studiums prasseln viele neue Eindrücke ein. Die Hochschule ermutigte die Studierenden, diese Aufregung als positive Spannung zu nutzen, neugierig zu bleiben und auch die vielfältigen Angebote außerhalb des eigenen Studiums wahrzunehmen.

---

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.

Konferenz der Landesmusikräte und Deutscher Musikrat berieten über Kultur- und Demokratiepolitik

Am 24./25.09. kam die Konferenz der Landesmusikräte unter der Leitung von Prof. Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug (Präsidentin des Landesmusikrats Sachsen-Anhalt) und Friedrun Vollmer (Präsidentin des Landesmusikrats Thüringen) zu ihrer regulären Herbst-Sitzung in Karlsruhe-Durlach zusammen. Als Gäste nahmen DMR-Präsidentin Prof. Lydia Grün und Generalsekretärin Antje Valentin teil, um die Synergien zwischen der Bundes- und der Länderebene weiter zu vertiefen.

Im Mittelpunkt der Beratungen stand das Thema „*Kultur- und Demokratiepolitik in populistischen Zeiten und Ableitungen für das eigene Handeln vor Ort*“. In Vorträgen, Impulsen und anschließenden Kleingruppenarbeiten analysierten die Vertretungen der Landesmusikräte die Verantwortung ihrer Verbände und Initiativen und unterzogen Strategien für eine *„aktiv gelebte Demokratie vor Ort“* einem praxisnahen Check.

Die Präsident*innen sowie die Geschäftsführungen der 16 Landesmusikräte kommen zweimal jährlich zum überregionalen Austausch zusammen. Sämtliche Landesmusikräte sind Mitglieder im Deutschen Musikrat (DMR).



BMCO-Studie: Amateurmusik
generiert mindestens 22,4 Milliarden Euro jährlich

Eine am 12.10. veröffentlichte bundesweite Studie hat erstmals umfassend *„Die wirtschaftliche Bedeutung von Amateurmusik in Deutschland“* erhoben. Das zentrale Ergebnis unterstreicht die gewaltige ökonomische Relevanz des Sektors: Die jährlichen Ausgaben von Amateurmusizierenden in Deutschland belaufen sich auf mindestens 22,4 Milliarden Euro.

Die Studie wurde von ZiviZ im Stifterverband im Auftrag des Bundesmusikverbands Chor & Orchester (BMCO) durchgeführt. Die Zahlen belegen eindrücklich, dass die Förderung der Amateurmusik nicht nur eine kulturelle und soziale Investition ist, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Instrumentenbau, Notenverlage, Musikschulen, Veranstaltungstechnik und die regionale Wirtschaft.

Weitere Informationen zur sowie der Download der Studie selbst, finden Sie hier.

Gemeinsamer Appell des BMCO:
Amateurmusikfonds im Bundeshaushalt 2027 sichern

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) hat gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden einen dringenden Appell an die Mitglieder des Deutschen Bundestags gerichtet. Im Fokus steht die finanzielle Ausstattung des Amateurmusikfonds für das Jahr 2027.

Hintergrund: Rund 16,3 Millionen Menschen musizieren deutschlandweit in ihrer Freizeit in über 100.000 Ensembles, Chören und Musikvereinen und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der in den ersten drei Runden stark nachgefragte Amateurmusikfonds (bei dem aufgrund des hohen Bedarfs nur rund 30 Prozent der Anträge bewilligt werden konnten) unterstützt diese Basisarbeit gezielt.

Obwohl im Koalitionsvertrag vereinbart wurde, die acht Bundeskulturfonds zu stabilisieren und die Amateurmusik zu stärken, sieht der Regierungsentwurf für den Haushalt 2027 statt der bisherigen 4,6 Millionen Euro (Stand 2025 und 2026) nur noch 3 Millionen Euro vor – eine Kürzung um rund 35 Prozent.

Der BMCO appelliert daher an die Regierungsfraktionen und den Bundestag, die vereinbarte Stabilisierung fortzusetzen und den Fonds im parlamentarischen Verfahren wieder auf das Niveau von 4,6 Millionen Euro anzuheben.

Der Appell im Wortlaut findet sich hier.

Mitgliederversammlung des Deutschen Kulturrats in Berlin

Am 25.09. trat die jährliche Mitgliederversammlung des Deutschen Kulturrats (DKR) – dem Spitzenverband der Bundeskulturverbände – in Berlin zusammen.

Unter der Leitung von DKR-Präsident Prof. Christian Höppner (zugleich stellvertretender Sprecher der Sektion Musik) befasste sich das Gremium mit drängenden Fragen der Kunst- und Meinungsfreiheit, den Implikationen der jüngsten Landtagswahlen sowie der Kulturellen Integration. Die Sektion Musik des DKR, die durch den Deutschen Musikrat gebildet wird, wurde in der Sprecherratssitzung und der Mitgliederversammlung zudem durch Silke D'Inka und Jean-Marc Vogt vertreten.

Am Vorabend der Versammlung wurde die Schauspielerin Iris Berben mit dem Deutschen Kulturpolitikpreis des Deutschen Kulturrates für ihre herausragenden kulturpolitischen Verdienste geehrt. Ausgezeichnet wurde dabei insbesondere ihr langjähriges Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus. Die Laudatio hielt der Pianist Igor Levit.

10 Jahre Musikfonds

Mit einem festlichen Abend im Berliner Silent Green Kulturquartier feierte der Musikfonds am 13.10. sein zehnjähriges Jubiläum. Zu den Gästen zählten unter anderem Maria Bering (BKM), Dr. Ottilie Klein (MdB, Kulturpolitische Sprecherin CDU/CSU) sowie Martin Rabanus (MdB, Kulturpolitischer Sprecher der SPD), der Vorstand des Musikfonds, Kuratoriumsmitglieder und die Geschäftsführenden aller sechs Bundeskulturfonds.

Musikfonds-Vorsitzender Prof. Martin Maria Krüger (Ehrenpräsident des Deutschen Musikrats) begrüßte die Gäste und verlieh dem Gründungs-Geschäftsführer Gregor Hotz die Ehrenmitgliedschaft im Musikfonds. Musikalische und künstlerische Akzente setzten Maria Portugal, die Ensembles Broken Frames Syndicate und Crutches, eine Klang-Intervention des Kollektivs DAF sowie Videoarbeiten von Alexander Schubert und Dafne Narvaez Berlfein.

DMR-Generalsekretärin Antje Valentin leitete eine zentrale Gesprächsrunde mit den Geschäftsführenden aller sechs Bundeskulturfonds (Mechthild Eickhoff, Fonds Soziokultur; Holger Bergmann, Fonds Darstellende Künste; Karin Lingl, Stiftung Kunstfonds; Jürgen Becker, Deutscher Übersetzerfonds; Dahlia Borsche, Musikfonds; Lars Birken-Bertsch, Stiftung Deutscher Literaturfonds). Im Fokus stand die unverzichtbare Bedeutung der politikfern arbeitenden Fonds für künstlerische Freiheit, Innovation und die Stärkung des Kulturlandes Deutschland.

Ausführliche Informationen finden Sie hier.



DMR zieht positive Bilanz zur Kampagne „Demokratie sowieso!“

Mit dem Tag der Deutschen Einheit am 3.10. hat der Deutsche Musikrat (DMR) seine bundesweite Initiative „Demokratie sowieso!“ erfolgreich abgeschlossen. Sowohl beim zentralen Einheitsfest unter dem Motto „VIELE STÄRKEN – EIN LAND“ in Bremen als auch an über 215 Orten im Rahmen des bundesweiten Aktionstags *„3. Oktober – Deutschland singt und klingt“* setzten Tausende Musizierende ein starkes Zeichen für Einheit und Zusammenhalt.

Seit dem Start am 10.08. erreichte die Kampagne über eine Million Menschen auf Social Media. Zudem schlossen sich mehr als 100 Partnerinstitutionen und Verbände der Initiative an, um gemeinsam Haltung für kulturelle Vielfalt, Kunstfreiheit und eine offene Gesellschaft zu zeigen. Analog war die Aktion bundesweit über Plakate, Postkarten und Sticker sichtbar.

DMR-Präsidentin Prof. Lydia Grün betonte am Rande des zentralen Festaktes in Bremen die verbindende Kraft der Musik: *„Gerade in schwierigen Zeiten muss das Musikleben zusammenrücken. […] Musik und Kultur brauchen Freiheit, Vielfalt und Demokratie. Gerade jetzt, nach den Landtagswahlen 2026, dürfen wir in unserem Einsatz für diese Werte nicht nachlassen.“*

Die gesamte Pressemitteilung finden Sie hier.

DEUTSCHER MUSIKRAT

20. Jubiläumstagung der D-A-CH-Musikräte in Leipzig

Am 05./06.10. trafen sich die Spitzen der nationalen Musikräte von Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH) zum 20. Mal zu ihrer jährlichen Klausurtagung. Diese fand turnusgemäß auf Einladung der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig statt. Als Gast nahm auch der Europäische Musikrat an dem länderübergreifenden Austausch teil. In ihrem gemeinsamen Abschluss-Statement betonen die Musikräte die zentralen Rahmenbedingungen für ein zukunftsfähiges Musikleben. Die in den Verfassungen garantierte Kunstfreiheit ist ein unverzichtbares Grundrecht und bildet die Grundlage jeglicher Förderpolitik. Sie fördert die Auseinandersetzung und die Fähigkeit zum differenzierten Zuhören. Zum Schutz des geistigen Eigentums und für faire, transparente Verfahren im Bereich Künstlicher Intelligenz und Streaming wird ein hoher Handlungsbedarf auf nationaler und europäischer Ebene gefordert. Der Öffentlich-rechtliche Rundfunk (ÖRR) ist essenziell für die Hör- und Sichtbarkeit kultureller Vielfalt; Reform- und Wandlungsprozesse zur Stärkung seiner demokratischen Bedeutung sowie eine ausreichende Finanzierung werden ausdrücklich unterstützt.
Angesichts nachgewiesener gesundheitsfördernder und gesellschaftsstärkender Wirkungen von Musik muss diese auch in Zeiten knapper öffentlicher Kassen adäquat gefördert werden.
Das gesamte Statement finden Sie hier.

Bundesschallschutzprogramm vor dem Aus - Gemeinsamer Appell für die Fortführung im Haushaltsjahr 2027

Die LiveMusikKommission, der BDKV (Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft) und der Bundesverband Soziokultur haben in einer gemeinsamen Pressemitteilung vom 02.09. auf die gefährdete Fortführung des Bundesschallschutzprogramms hingewiesen. Das im Jahr 2026 erstmals aufgelegte, bundesweite Pilotprogramm unterstützt ausgewählte Musikspielstätten bei Schallschutzmaßnahmen, um Nutzungskonflikte zwischen Wohn-Nachbarschaften und Kulturbetrieben zu entschärfen. Mit einem Fördervolumen aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) von rund 3 Millionen Euro war das Programm mit 136 Interessenbekundungen und einem beantragten Gesamtvolumen von 16,1 Millionen Euro mehr als fünffach überzeichnet.
Der aktuelle Regierungsentwurf des BMWSB sieht für das Jahr 2027 keine Fortschreibung des Programms vor. Die Verbände betonen, dass Schallschutz ein essenzielles Instrument der Bau- und Immissionsschutzpolitik ist, insbesondere da baurechtliche Maßnahmen des Bundes (wie Nachverdichtung oder der sogenannte „Bau-Turbo“) bestehende Konfliktlagen oft verschärfen.
Unter Berufung auf das im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD verankerte Ziel von „Kulturschutzgebieten“ appellieren die Verbände an Bundesbauministerin Verena Hubertz und die Regierungsfraktionen, das Programm im parlamentarischen Verfahren bedarfsgerecht abzusichern.
Der Appell im Wortlaut findet sich hier.


Deutscher
Kulturrat

DKR zur „KI-Strategie für die Kultur- und Kreativbranchen“

Der Deutsche Kulturrat (DKR) hat in einer Stellungnahme vom 10.09. zur geplanten KI-Strategie für die Kultur- und Kreativbranchen der EU-Kommission (Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur) wesentliche Forderungen und Bedenken formuliert, aber auch angemerkt, dass der Beratungszeitraum für diese weitreichende und komplexe Fragestellung zu kurz bemessen war.

Kernpunkte der Positionierung: Während der Kultursektor traditionell sehr technikaffin ist und neue Tools kreativ nutzt, unterscheidet sich generative KI grundlegend von früheren Technologien. Sie wirkt disruptiv und erodiert die wirtschaftliche Basis der Urheber*innen und Rechtsinhaber*innen. Der Kulturrat kritisiert scharf, dass geschützte Werke von meist nicht-europäischen Technologiekonzernen ohne Erlaubnis und ohne angemessene Vergütung zum Training von KI-Modellen genutzt werden („Raub von Werken“ zur Erstellung konkurrierender, ungeschützter Produkte).

Der Einsatz von KI verschärft zudem die oft ohnehin prekäre Situation von Soloselbstständigen, kleinen und mittleren Betrieben in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Der Wegfall von Aufträgen und Arbeitsplätzen verläuft laut Kulturrat oft schleichend, führt aber zu einer bedenklichen, monopolähnlichen Konzentration der Wertschöpfung bei internationalen Großkonzernen.

Kunst und Kultur sind zutiefst menschlich; dieses authentische menschliche Schaffen gilt es aktiv zu unterstützen und zu schützen. Der Kulturrat verweist auf seine früheren Papiere zum Urheberrecht sowie zu allgemeinen Rahmenbedingungen für KI in Kunst und Kultur (u. a. vom Oktober 2024 und Juni 2026) und fordert verlässliche gesetzliche Rahmenbedingungen auf europäischer und nationaler Ebene.

Zwar bietet KI Chancen bei der Barrierefreiheit (z. B. automatische Untertitelung oder Übersetzung), birgt jedoch erhebliche Risiken für die kulturelle und sprachliche Vielfalt. Automatisierte Wissensaggregatoren und KI-Systeme lassen oft Kontextwissen vermissen und neigen dazu, Lücken unbemerkt zu füllen oder gut dokumentierte Bestände überzubewerten. Der Schutz von Kulturdaten (inklusive Metadaten von Gedächtniseinrichtungen) sowie die Stärkung unabhängiger europäischer Strukturen (wie im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur NFDI) werden als essenziell erachtet, um nicht in eine einseitige Abhängigkeit von ausländischen Diensten zu geraten.

Das vollständige Positionspapier des Deutschen Kulturrats findet sich auf seiner

Wie steht die Bevölkerung zu Musik und Künstlicher Intelligenz?

Eine repräsentative Allensbach-Umfrage im Auftrag des Deutschen Musikinformationszentrums (miz) – einer Einrichtung des Deutschen Musikrats (DMR) – liefert ein differenziertes Meinungsbild zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Musik.

Rund 40 Prozent der Befragten haben demnach bereits bewusst KI-generierte Musik gehört. Wird KI als unterstützendes Werkzeug genutzt, stößt sie auf Akzeptanz. Soll sie jedoch menschliche Kreativität gänzlich ersetzen, überwiegen deutliche Vorbehalte: Lediglich 15 Prozent heißen es gut, wenn Musik völlig ohne menschliche Beteiligung entsteht.

Zwei Drittel der Befragten sprechen sich für eine klare Kennzeichnungspflicht von KI-Musik aus. Zudem befürworten 58 Prozent eine faire Vergütung von Musiker*innen und Komponist*innen, wenn deren urheberrechtlich geschützte Werke zum Training von KI-Modellen verwendet werden. Ebenso viele sehen in KI eine reale Bedrohung für die berufliche Existenz von Künstler*innen.

Die vollständigen Ergebnisse und weitere Analysen des Deutschen Musikinformationszentrums sind auf der Website des Deutschen Musikrats abrufbar.



Umfrage „MUSIK ZÄHLT“ der Initiative PRO MUSIK

Gemeinsam mit zahlreichen Partnerverbänden ruft die Initiative PRO MUSIK zur Teilnahme an der Umfrage „MUSIK ZÄHLT“ auf. Ziel des Projekts ist es, ein möglichst realistisches und daten gestütztes Bild der Arbeits- und Lebensrealitäten freier Musikschaffender in Deutschland zu zeichnen.
Eine möglichst breite Beteiligung schafft die fundamentale Basis, um gegenüber der Politik, Fördergremien und Entscheidungsträger*innen schlagkräftig für die Interessen freier Künstler*innen einzutreten. Die Umfrage richtet sich an alle freiberuflichen Musiker*innen und Akteur*innen der freien Szene.
Die Umfrage finden Sie hier.

Nachlese Reeperbahn Festival 2026

Über vier Tage hinweg lockte die 21. Ausgabe des Reeperbahn Festivals rund 45.000 Besucher*innen an. Das Festival bot rund 540 Konzerte (davon 260 kuratiert) in mehr als 40 Spielstätten. Das Konferenzprogramm zählte rund 120 Programmpunkte mit circa 420 internationalen Speaker*innen aus 31 Nationen für rund 5.500 Fachbesucher*innen. Das kostenfreie Festival Village auf dem Heiligengeistfeld verzeichnete ebenfalls rund 45.000 Besucher*innen und bot Highlights wie Überraschungs-Konzerte von Yung Pepp und Kayla Shyx sowie einen Auftritt von Jan Delay & den Delaydies.
Der renommierte internationale Musikpreis *ANCHOR Award 2026* ging in diesem Jahr an die ukrainische Künstlerin GANNA. Die Jury (u. a. mit Jerry Heil und Sega Bodega) würdigte ihre Musik, die traditionelle Folk-Einflüsse der Heimat mit modernen Beats verbindet. Damit erhielt das diesjährige Guest Country of Honour, die Ukraine, einen herausragenden zusätzlichen Höhepunkt.
Unter dem Leitthema „Forever Legit?“ beleuchteten Festival und Konferenz die Zukunftsfähigkeit sowie die Legitimität der Strukturen in der Musik- und Kreativwirtschaft angesichts demografischer und technologischer Umbrüche. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der stärkeren Einbeziehung jüngerer Generationen.
Ausführliche Informationen finden sich auf der Webseite des Festivals.

---

3. Ausschreibungen und Anträge

Kinderphilharmonie sucht Konzertdurchführung (m/w/d)

Die Kinderphilharmonie startet in der Saison 2026/27 in Hamburg mit interaktiven Konzerten für Babys und Kinder von 0 bis 7 Jahren an wechselnden Spielorten (u. a. Tonali Saal, KulturPalast Harburg). Zur Unterstützung der Konzerttage vor Ort wird ab sofort eine engagierte Person für die Durchführung der Veranstaltungen auf Honorarbasis gesucht. Zu den Aufgaben gehören der Transport des Materials (Instrumente, Yogamatten, Technik, Merchandise) zu den Spielorten, der Auf- und Abbau (Sitzgelegenheiten, Beschilderung, Betreuung des Merchtischs), die technische und organisatorische Abstimmung mit den Künstler*innen vor Ort (u. a. Soundcheck) sowie die Einlasssteuerung, Gästebetreuung und Ticketkontrolle. Weitere Informationen hier. Formlose Kurzbewerbungen oder Fragen bitte Mail an: hamburg@kinderphilharmonie.de.

MACC Management sucht
Büroassistenz (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit

Der national und international tätige Konzert- und Tourneeveranstalter MACC Management GmbH erweitert sein Team im Hamburger Büro und sucht ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt eine motivierte und zuverlässige Büroassistenz (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit. Zu den Aufgaben zählen allgemeine Bürotätigkeiten sowie administrative Aufgaben, Unterstützung bei der Planung, Organisation und Koordination von Konzerten und Tourneen, Vor- und Nachbereitung von Meetings, Events, Terminen und Verträgen sowie die Pflege von Datenbanken, Erstellung von Präsentationen und Korrespondenz mit Künstlern, Partnern und Dienstleistern.
Die gesamte Ausschreibung finden Sie hier. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen per E-Mail an post@ma-cc.com.



EUROTREFF 2027: Bewerbungsphase gestartet!

Unter dem Motto „Joy" findet vom **08.-12.09.2027** der nächste EUROTREFF in Wolfenbüttel statt. Zum 22. Mal lädt der Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) Kinder-, Mädchen- und Jugendchöre aus Deutschland und dem Ausland zu diesem internationalen Chorfestival ein.
Neben dem gemeinsamen Einstudieren neuer Chorliteratur unter der Leitung renommierter Chorleiter*innen erwarten die jungen Sänger*innen stimmungsvolle Konzertauftritte in den Kirchen Wolfenbüttels sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm für den internationalen Austausch und neue Freundschaften.
Chöre können sich ab sofort für die Teilnahme bewerben. Alle Details und Anmeldemöglichkeiten stehen auf der Website des AMJ zur Verfügung.

bis 19.10.: Bewerbungsphase für RockCity MusicXport 2027

Das Förderprogramm MusicXport von RockCity Hamburg bringt Hamburger Musiker*innen, Bands und Teams international auf die großen Bühnen. Das Programm - bestehend aus den Säulen Excite Music Network, Zeitgeist Showcase @ The Great Escape und German Showcase @ Waves - unterstützt gezielt durch Konzerte, internationale Kollaborationen und Networking mit weltweiten Partnern.
Die Bewerbungsphase für das Jahr 2027 läuft noch b**is zum 19.10. um 11.59 Uhr** mittags. Nach der Sichtung durch ein unabhängiges Gremium werden die Acts Mitte November benachrichtigt. Wichtigste Teilnahmevoraussetzungen: Alle Projektmitglieder müssen bei Bewerbungsschluss mindestens 18 Jahre alt sein; mindestens 51 % der Projektmitglieder wohnen und sind gemeldet in Hamburg oder der Metropolregion; Live-Erfahrung ist erforderlich sowie ein 30-minütiges Live-Set (ein erstes Album oder eine EP ist bereits veröffentlicht oder kurz vor der Veröffentlichung); eine verbindliche professionelle Vertretung vor Ort (Label, Management, Booking o.ä.) muss gewährleistet sein.
Das Anmeldeformular (auf Deutsch und Englisch) steht direkt auf der RockCity-Website bereit.

bis 20.10.: Förderprogramm „Live 500“ für kleine Spielstätten und Nachwuchsformate

Mit dem Förderprogramm *Live 500* unterstützt die Initiative Musik gezielt Betreiber*innen kleiner und mittlerer Livemusikspielstätten sowie lokale Veranstalter*innen in Deutschland. Das Programm setzt an der aktuellen wirtschaftlichen Situation an, um Platz für aufstrebende Musiker*innen, weniger bekannte Genres und experimentelle Formate zu sichern.
Gefördert werden ausgewählte Livemusikveranstaltungen mit jeweils 500 Euro Zuschuss pro Konzert (für mindestens 6 und maximal 20 beziehungsweise 24 Veranstaltungen). Die Förderung richtet sich an Formate mit Nachwuchskünstler*innen oder experimentellem Repertoire bei überschaubarer Publikumskapazität und fairen Ticketpreisen. Den Künstler*innen muss dabei eine angemessene Gage gezahlt werden.
Zur aktuellen Förderrunde bietet die Initiative Musik begleitende digitale Infocalls (u. a. am 9. und 23.10.) an. Anträge können online **bis zum 20.10.** eingereicht werden. Weitere Details und Formulare stehen unter initiative-musik.de bereit.

bis 30.10.: „Outer Ear“ sucht partizipative Musikprojekte

Das Förderprogramm *Outer Ear* unterstützt gezielt Musikprojekte, die neue Wege bei der Ansprache und Einbindung des Publikums beschreiten. Im Fokus stehen partizipative Vorhaben, die nicht das fertige Endprodukt, sondern den eigentlichen Entstehungsprozess eines Werkes ins Zentrum rücken.
Das Programm macht Experimente, Offenheit und Unfertiges bewusst erlebbar. Dadurch sollen neue Zugänge zu aktueller und experimenteller Musik geschaffen sowie temporäre Gemeinschaften ermöglicht werden. Angesprochen werden sollen insbesondere Menschen, die bislang wenig Berührungspunkte mit experimentellen Musikformaten hatten.
Gefördert werden Projekte mit Beträgen zwischen 25.000 und 50.000 Euro. Die Antragstellung ist noch **bis zum 30.10.** möglich.
Weitere Informationen finden Sie hier.

bis 31.10.: Internationaler Kinder- und Jugendchoraustausch 2027

Chöre, die im Jahr 2027 internationale Begegnungen planen, können ab sofort Planungsmeldungen und Anträge zur Förderung internationaler Jugendaustauschprojekte beim Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) einreichen.
Für Begegnungsvorhaben, die im kommenden Jahr stattfinden sollen, muss die Planungsmeldung **bis spätestens 31.10.** vorliegen. Details zu den Förderkriterien, der Antragstellung und der Einreichung finden sich direkt auf der Website des AMJ.

bis 03.11.: Bundesjazzorchester sucht neue Talente

Ab sofort und bis zum 03.11. können sich junge Jazzmusiker*innen für die nächste Arbeitsphase des Bundesjazzorchesters (BuJazzo) bewerben. Ab Januar 2027 werden sämtliche Bigband-Positionen – Trompeten, Posaunen, Saxofone und Rhythmusgruppe – sowie das BuJazzo-Vokalensemble vollständig neu besetzt.
Der Bewerbungsprozess findet zweistufig statt: Zunächst braucht es eine Registrierung über das Bewerbungsformular inklusive Video-Upload **bis spätestens 03.11.**. Nach Auswertung der Videos durch die Fachjury findet das finale Vorspiel vom 06. bis 08.01.2027 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln statt.
Detaillierte Informationen und das Bewerbungsportal stehen auf der Website des Bundesjazzorchesters bereit.

bis 15.11.: Bewerbung für „Jugend musiziert 2027“

Die offizielle Ausschreibung für den kommenden Wettbewerb Jugend musiziert 2027 ist veröffentlicht und steht auf der Website von Jugend musiziert bereit.
Im kommenden Jahr stehen unter anderem folgende Soli- und Ensemble-Kategorien im Fokus: Musical | Duo Kunstlied (Singstimme und Klavier) | Populäre Stile für Bands (neue Kategorie) | Besondere Besetzungen (Werke der Klassik, Romantik, Spätromantik und des Impressionismus). Ergänzend bieten einige Regional- und Landeswettbewerbe weitere regional begrenzte Kategorien an.
Alle Details zur Ausschreibung und Anmeldung gibt es direkt auf der Website von Jugend-musiziert.

bis 15.11.: Bundesjugendchor sucht Projektleitung (80%)

Der Deutsche Musikrat (DMR) schreibt im Rahmen einer Brückenteilzeit-Vertretung die Stelle der Projektleitung für den Bundesjugendchor (80% Teilzeit) aus. Die Position ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, idealerweise zum 01.04.2027, zu besetzen und befristet bis zum 30.09.2029.
Es erwartet die Bewerber*innen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Leitungstätigkeit mit viel Gestaltungsspielraum und Eigenverantwortung für das hochkarätige Nachwuchsensemble. Interessierte können ihre Bewerbungsunterlagen **bis zum 15.11.** einreichen. Alle Informationen zum Chor, zur Stelle und zur Bewerbung findewww.bundesjugendchor.den sich auf der Webseite

bis 22.11.: Bewerbung für „Wir singen! Weihnachten in Deutschland“

Die ARD rückt im Dezember die Chormusik in den Mittelpunkt und feiert mit der Initiative *„Wir singen! Weihnachten in Deutschland“* die vielfältige Chorlandschaft des Landes. Ab dem 27.11. widmen sich Fernsehen, Hörfunk, die ARD Mediathek und ARD Sounds dem gemeinsamen Singen in all seinen Facetten – vom Kinder- und Jugendchor über Kirchen- und Gospelchöre bis hin zum Shantychor.
Chöre aus ganz Deutschland können sich mit einer Audio- oder Videoaufnahme (max. 10 Minuten) und einer kurzen Vorstellung ihrer Chorgeschichte bewerben. Die Redaktionen der ARD-Landesrundfunkanstalten wählen daraus Ensembles für Beiträge in Radio, Fernsehen und Online-Formaten aus.
Als besonderer Gewinn winkt einem ausgewählten Chor ein Auftritt beim ARD-Stadionsingen „O du fröhliche – Deutschland singt!“ am 23.12. im Düsseldorfer Stadion, das ab 20.15 Uhr live im Ersten, in der ARD Mediathek und im Hörfunk übertragen wird.
Interessierte Chöre können sich noch **bis zum 22.11.** über die offizielle Plattform der ARD hier registrieren.

bis 06.01.: Bewerbung zum 42. Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“

Die Jeunesses Musicales Deutschland (JMD) ruft junge Talente wieder dazu auf, ihre eigenen musikalischen Werke einzureichen. Der Bundeswettbewerb *Jugend komponiert* richtet sich an junge Menschen im Alter von 12 bis 22 Jahren.
Aus allen Einsendungen werden 25 Preisträger*innen ausgewählt. Sie erhalten ein begehrtes Stipendium für die Teilnahme an den renommierten Kompositionswerkstätten auf Schloss Weikersheim. Vor Ort stehen der fachliche Austausch mit anderen jungen sowie etablierten Komponist*innen, neue künstlerische Impulse und die professionelle Audio-Aufnahme der ausgezeichneten Werke im Mittelpunkt. Bewerbungen sind **bis zum 06.01.2027** möglich.
Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und dem Ablauf finden sich auf der Website der Jeunesses Musicales Deutschland.

bis 15.01.: Bewerbung um 32. Lions-Musikpreis

Der Lions-Distrikt 111-Nord schreibt für das Jahr 2027 den europäischen Lions-Musikpreis in der Kategorie Violine aus. Der Vorentscheid für den Distrikt findet am 06.02.2027 im Mendelssohn-Saal der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) statt.

Teilnehmende müssen jünger als 24 Jahre sein oder im Jahr 2027 ihr 24. Lebensjahr vollenden. Sie müssen am 01.01.2027 seit mindestens fünf Jahren in Deutschland wohnhaft und zum Zeitpunkt des Wettbewerbs im Distrikt 111-Nord gemeldet sein, dort zur Schule gehen oder studieren.

Vorzutragen ist ein frei gewähltes Programm von ca. 20 Minuten Länge, das aus mindestens zwei Werken unterschiedlicher Epochen bestehen muss.

Es werden Preise zwischen 500 und 1.000 Euro sowie Sonderpreise ausgesetzt. Erstplatzierte qualifizieren sich zudem für die Teilnahme am Bundesmusikpreis in Hof.

Anmeldeschluss ist der 15.01.2027. Einzureichen sind das Anmeldeformular, ein Foto, ein musikalischer Lebenslauf, unterschriebene Teilnahmebedingungen sowie eine Meldebescheinigung über die Fünf-Jahres-Frist (Personalausweiskopie genügt in der Regel). Rückfragen und Einreichungen bitte an Jutta Renner (jutta@renner-freiklang.de).

---

4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)

23.10.: Fachtagung „Zukunft der Kulturförderung“ in Berlin

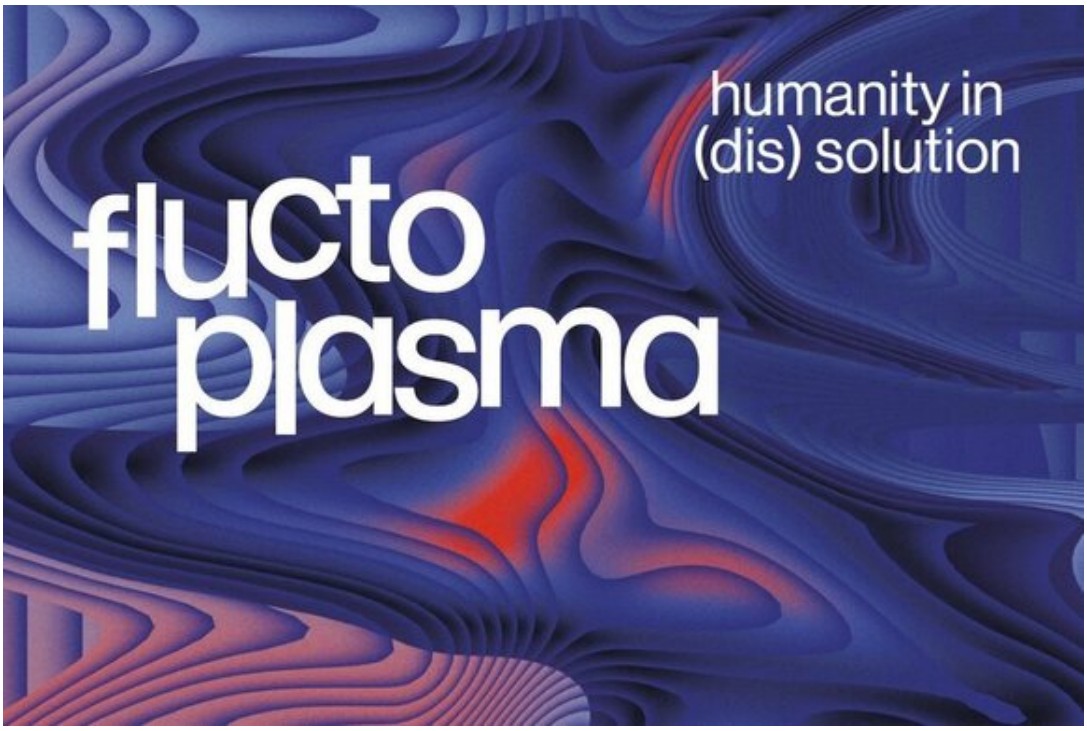
Angesichts knapper öffentlicher Kassen und neuer Anforderungen an die Kulturfinanzierung lädt der Deutsche Musikrat (DMR) am 23.10. von 13 bis 17 Uhr im Rahmen seiner Mitgliederversammlung zu einer bundesweiten Fachtagung ins Aquino Tagungszentrum, Hannoversche Str. 5B, 10115 Berlin, ein.

Im Mittelpunkt stehen das Zusammenspiel der Förderebenen (von Kommunen über Länder und Bund bis hin zu Stiftungen und Wirtschaft) sowie Modelle für eine ökonomisch nachhaltige und zukunftsfähige Förderarchitektur.

Die Keynote hält Prof. Dr. Martin Zierold (Hochschule für Musik und Theater Hamburg). Auf dem anschließenden, von DMR-Präsidentin Prof. Lydia Grün moderierten Podiumsgespräch diskutieren u. a. Kirsten Haß (Kulturstiftung des Bundes), Stephanie Reuter (Bundesverband Deutscher Stiftungen) und Jörg Stüdemann (Stadtdirektor a.D. Dortmund).

Vorgestellt werden unter anderem der TuttiFonds (Amadeus Templeton / TONALi), der Live Music Fund (Anna Blaich / Bundesstiftung LiveKultur), der Kulturatlas Bayern (Rebecca Zimmermann) sowie Ansätze von Bureau Ritter (Madeline Ritter).

Eine **Anmeldung** ist noch **bis zum 18.10.** möglich (vorbehaltlich freier Kontingente). Hierfür sind die Überweisung eines Eigenbeitrags von 20 Euro für die Verpflegung sowie das Ausfüllen des Online-Anmeldeformulars erforderlich.



22.-25.10.: Festival fluctoplasma 2026 an der HfMT

Vom 22.-25.10. lädt das Festival fluctoplasma zu 96 Stunden Kunst, Diskurs und Diversität ein. Die Eröffnung findet am Donnerstag, den 22.10. ab 18 Uhr im Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT), Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg, statt.

Das Eröffnungspanel unter dem Motto *„Allein sind wir erledigt, zusammen erledigen wir das“* widmet sich dem Schritt von Repräsentation zu Solidarität und Bündnis. Mit dabei ist u. a. Max Czollek (in Kooperation mit CPPD und Dagesh – Jüdische Kunst im Kontext).

Im Anschluss an den Empfang im Foyer präsentiert ab 21 Uhr die Künstlerin MADANII ihr Konzert zwischen Avant-Pop, Alternative R&B und persischen Einflüssen. Abgerundet wird der Abend durch die fluctoplasma Opening Party mit den DJ-Sets von Booty Carrell (Sebastian Reier) und DJ Bushfya (Bella Mutaaga).

Der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung über fluctoplasma.com ist erforderlich. Weitere Programmpunkte (u. a. der Workshop diasporAsa am 23.10.) sowie der vollständige Zeitplan stehen dort ebenso bereit.

26.10.: Hiphop meets Hochschule

Am 26.10. um 19.30 Uhr präsentiert die Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) gemeinsam mit der HipHop Academy Hamburg die finale Live-Show des gemeinsamen Pilotprojekts »HipHop-Zertifikat« in der JazzHall, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg.

Das Konzert verbindet Klassik und Hip-Hop auf innovative Weise: Nachwuchskünstler *innen aus beiden Welten bringen rohe, ungeschliffene Sounds und klassische Instrumente zusammen – von Sonate bis Storytelling, von Cello bis Cypher.

Das Pilotprojekt wird im Rahmen der Fördermaßnahme »Calls for Transfer« der Hamburg Innovation GmbH im Auftrag der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) gefördert.

Karten sind über Eventim erhältlich (Eintritt: 15,00 EUR / ermäßigt: 7,00 EUR).

---

5. Tipps

Restplatz-Management für Konzerte: der LMR HH Praxis-Vergleich

Schlecht besuchte Konzerte bedeuten schlechte Stimmung, Imageschaden und geringere Umsätze an Bar oder Merchandising. Tickets zu verschenken birgt wiederum die Gefahr, dass das Preisgefüge einbricht und die Marke Schaden nimmt. Wie sich Restkontingente und Rabatte als Strategie zur Ertrags- und Publikumsteuerung nutzen lassen, zeigt unser LMR HH-Praxis-Vergleich.

Modelle im Überblick:

Kultur-Flatrates (z.B. Abundo): Sprechen ein jüngeres, urbanes Publikum an; das monatliche Abo der Nutzer*innen schützt den echten Ticketwert.
Freikarten-Clubs (z.B. TwoTickets.de): Erreichen ein etabliertes Kulturpublikum über ein Gewinnspiel- und Treueprinzip ohne „Verramschungs"-Eindruck.
Nachwuchsförderung (z.B. meinefreikarte.de über die Hermann Rauhe Stiftung): Richtet sich gezielt an Erstsemester und Studierende in Hamburg.
Soziale Kulturvermittlung (z.B. KulturLeben Hamburg e.V.): Ermöglicht Menschen mit geringem Einkommen diskret die Teilnahme per Gästeliste bei 100 % Preisschutz.
Medienkooperationen (z.B. wochenblatt, Szene HH, MOPO): Bieten über redaktionelle Verlosungen breite PR-Reichweite.

Unsere Empfehlung: Kontingente staffeln! Gut ist eine Aufteilung von ca. 80–85 % für den regulären Vorverkauf, 10 % für Nachwuchstarife (U18/U21) und maximal 5 % als flexible Reserve für Restplatz-Kanäle.
Eine **Übersicht der Hamburger Anbieter** steht als PDF hier zum Download bereit.

Landesmusikrat Hamburg e. V.
Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg
Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de
Gefördert von: Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Erstellt mit rapidmail

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten?
Dann können Sie sich hier austragen: Abmeldelink | unsubscribe